



Der Vorsitzende des
Ausschusses für Schule, Kultur und
Städtepartnerschaften
der Stadtverordnetenversammlung
Amt der Stadtverordnetenversammlung
E-mail: stadtverordnetenversammlung@wiesbaden.de
Rathaus-Schlossplatz 6-65183 Wiesbaden
Telefon (0611) 31-3397
Telefax (0611) 31-3902
Sachbearbeiterin Elke Kessel

Wiesbaden, 30.10.2025

1. Den Mitgliedern des
Ausschusses für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften
2. Den Fraktionen
3. Dem Magistrat
4. Nachrichtlich
Herrn Stadtverordnetenvorsteher

Einladung

**zur öffentlichen Sitzung
des Ausschusses für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften
am Donnerstag, 6. November 2025, um 17:00 Uhr,
Rathaus, Raum 301 (3. Stock), Schlossplatz 6, Wiesbaden**

- Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine Bürgerfragestunde statt -

Tagesordnung I

1. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 28.08.2025

Bereich Schule

2. **25-V-03-0017**

SEP 2022-26 Teilfortschreibung 2025 Errichtung einer KGS mit Förderstufe an der Albrecht-Dürer-Schule.

Der Magistrat berät hierzu voraussichtlich am 04.11.2025.
Die Beratungsunterlagen werden nachgereicht.

Bereich Kultur

3. 25-F-22-0091

Kultur im Ostfeld

-gemeinsamer Antrag der Fraktionen von CDU und FDP vom 29.10.2025-

Im Zuge der Entwicklung des Baugebiets Ostfeld wird ein gänzlich neuer Stadtteil der Landeshauptstadt entstehen, in dem vorrangig Wohnraum und Büroflächen vorgesehen sind. Ein neuer Stadtteil dieser Größe sollte jedoch von Beginn an auch die Unterbringung relevanter Einrichtungen mit kulturellem Bezug vorsehen, wofür sich die Neuentwicklung in besonderer Weise eignet. So ist bereits geplant, das archäologische Zentraldepot der Hessischen Landesarchäologie im südlichen Wohnareal des Ostfeldes vorzusehen, wodurch Wiesbadens Rolle als Landeshauptstadt auch kulturell in besonderer Weise gestärkt werden würde.

Weiterhin ist im nördlichen Bereich der Neubau des Bundeskriminalamtes (BKA) vorgesehen. Das BKA als bedeutende Bundesbehörde hat seit seiner Gründung seinen Sitz in Wiesbaden und ist daher in besonderer Weise mit der Stadt und ihrer Geschichte verbunden. Es wird bundesweit mit der Landeshauptstadt assoziiert. Es wäre daher nur folgerichtig, im Zuge des geplanten Neubaus auch ein öffentliches Besucherzentrum des BKA vorzusehen, in dem die Behörde interessierte Besucherinnen und Besucher transparent über seine Arbeit und kriminaltechnische Forschung informiert und zugleich bedeutende historische Fälle aus der Vergangenheit - etwa aus der Zeit des RAF-Terrorismus oder der Entwicklung der kriminaltechnischen Methoden - dokumentiert. Darüber hinaus könnten auch die in jüngerer Zeit durch die Behörde selbst beauftragten Forschungserkenntnisse zur „Historie des BKA“ - etwa zur Aufarbeitung der NS-Vergangenheit von Beamten in den Anfangsjahren der Behörde - in diesem Kontext der Öffentlichkeit präsentiert werden. Ein solches Besucherzentrum würde das BKA noch einmal auf neue Weise mit der Stadt verbinden und böte zugleich ein relevantes Bildungs- und Kulturangebot.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten,

1. über den aktuellen Sachstand zu den geplanten Einrichtungen der Hessischen Landesarchäologie zu berichten.
2. beim BKA anzuregen, ein Besucherzentrum im oben genannten Sinne am neuen Standort vorzusehen und zu entwickeln.

4. 25-F-63-0069

Freie Tanzszene in Wiesbaden stärken

-Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, DIE LINKE. und Volt vom 23.10.2025-

Tanz verbindet Menschen verschiedener Altersgruppen, Herkunft und Interessen und fördert Bewegung, Kreativität und Gemeinschaft. Dies wird besonders im beliebten Festival „Wiesbaden tanzt“ deutlich.

Anlässlich des Festivals führt das Kulturamt aktuell eine große Befragung durch, um die Wünsche und Erfahrungen der Bürgerinnen und Bürger einzuholen. Das Kulturamt lädt hierzu gemeinsam mit dem Tanzkollektiv Dance Nexus (Initiative professioneller, freier Tanzschaffender in Wiesbaden und Mainz) ein. Vor allem freie Tanzgruppen - also unabhängige

Tänzer:innen und Ensembles ohne feste Anbindung an ein Theater oder eine Schule - haben oft das Problem, passende Räume zu finden. Sie brauchen Orte zum Proben, für Aufführungen oder für offene Angebote im öffentlichen Raum, wie zum Beispiel kostenlose Workshops oder Kurse ohne Vorkenntnisse. Dies thematisierte auch eine Podiumsdiskussion, die am 30. August 2025 in der Casino-Gesellschaft mit Vertreter:innen von Dance Nexus und der Stadtpolitik stattfand.

Eine nachhaltige Förderung der Tanzkultur in Wiesbaden erfordert deshalb beispielsweise den Zugang zu städtischen Liegenschaften und öffentlichen Flächen. Dies würde nicht nur die künstlerische Vielfalt sichern, sondern zugleich die Teilhabe und Sichtbarkeit der Tanzszene im Stadtraum stärken.

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten:

1. Die Ergebnisse der Befragung im Rahmen von „Wiesbaden tanzt 2025“ dem Ausschuss für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften vorzustellen.
2. Vertreter:innen von Dance Nexus in die Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften einzuladen und die Befragung vorzustellen.
3. zu berichten, ob und in welcher Form die freie Tanzszene bei den Umbauplanungen für das Walhalla berücksichtigt wird (z. B. durch den Einbau eines Tanzbodens).

5. 25-F-22-0090

Unterrichtungstafel für das Museum Reinhard Ernst
-gemeinsamer Antrag der Fraktionen von CDU und FDP vom 29.10.2025-

Touristische Unterrichtungstafeln an Autobahnen sollen Verkehrsteilnehmer auf touristische Ziele wie etwa Baudenkmäler, besondere Landschaften und Kulturstätten hinweisen und erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. So ist die Zahl der an deutschen Autobahnen aufgestellten Unterrichtungstafeln von 622 (2006) auf mehr als 3.400 (2020) gestiegen.

Das Museum Reinhard Ernst ist ein bundesweit beachtetes, neues kulturelles und touristisches Aushängeschild für die Landeshauptstadt Wiesbaden. Das Mäzenatenehepaar Ernst wurde u.a. hierfür mit der Ehrenbürgerwürde ausgezeichnet. Im ersten Jahr seines Bestehens besuchten bereits über 167.000 Besucher das Museum. Um den besonderen Stellenwert des Museums hervorzuheben und mit dem ersten Museumsneubau der Landeshauptstadt seit mehr als 100 Jahren zu werben, wäre die Errichtung einer touristischen Hinweistafel an der A66 und/oder der A3 auf Wiesbadener Gemarkung zielführend.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten, mit der zuständigen Autobahn-GmbH des Bundes sowie dem Museum Reinhard Ernst in Kontakt zu treten, um mögliche Standorte, die Gestaltung der Tafel und die entstehenden Kosten zu erörtern.

6. 25-F-63-0070

Leerstand in der Innenstadt als Pop-Up im Rahmen des World Design Capital nutzen
-Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke und Volt vom 23.10.2025-

Im Jahr 2026 trägt die Rhein-Main-Region den Titel „World Design Capital“ (WDC). Damit eröffnet sich für die Region die Chance, sich mit einer Vielzahl von Projekten als Designhauptstadt zu profilieren, internationale Aufmerksamkeit zu gewinnen und nachhaltige Konzepte für die Gestaltung lebenswerter Räume umzusetzen.

Auch Wiesbaden wird diese Gelegenheit nutzen, um langfristig von der Auszeichnung zu profitieren und durch Veranstaltungen sowie Projekte gezielt Sichtbarkeit zu schaffen. Mit der leerstehenden ehemaligen Galeria Karstadt Kaufhof und dem im Besitz der Stadt befindlichen ehemaligen SportScheck in der Langgasse 5-9 stehen in der Innenstadt geeignete Räume zur Verfügung. Diese könnten für Vorhaben genutzt werden, die im offiziellen Förderprogramm der WDC möglicherweise nicht berücksichtigt sind.

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten,

1. ob bereits Gespräche zu einer möglichen WDC-Nutzung von leerstehenden Gebäuden (bspw. Galeria Karstadt Kaufhof) in der Innenstadt von städtischer Seite bzw. städtischen Gesellschaften geführt wurden und wenn ja, mit welchem Ergebnis.
2. welche Maßnahmen und Mittel notwendig wären, um die Idee einer temporären Nutzung im Rahmen des WDC umzusetzen und welche zeitlichen Vorgaben hinsichtlich der Entscheidungsfristen zu berücksichtigen sind.
3. wie sich der aktuelle Stand hinsichtlich einer möglichen Zwischenvermietung bzw. Zwischennutzung des ehemaligen SportScheck in der Langgasse 5-9 darstellt und sicherzustellen, dass eine eventuelle Nutzung im Rahmen der World Design Capital der Möglichkeit einer kurzfristigen gewerblichen Vermietung nicht entgegensteht.

7. 25-F-22-0092

Sachstand Zukunft des Feuerwehrmuseums
-gemeinsamer Antrag der Fraktionen von CDU und FDP vom 29.10.2025-

Mit Antrag vom 7. Mai 2024 wurde der Magistrat gebeten zu berichten,

- 1.) wie viele Exponate des geräumte Feuerwehrmuseum umfasst,
- 2.) wo diese derzeit untergebracht sind,
- 3.) welcher Raumbedarf für die Einrichtung einer Dauerausstellung benötigt wird,
- 4.) welche Optionen kurzfristig bestehen, um die Exponate gesammelt an einem Standort unterzubringen und ggfls. auch dauerhaft auszustellen.

Der Antrag wurde durch Aussprache für erledigt erklärt und durch den zuständigen Dezernenten Stadtrat Dr. Schmehl zugesagt, den Fraktionen zeitnah einen kurzen Bericht zur Verfügung zu stellen. Auch die Sitzungsvorlage 25-V-37-0001 zum temporären Bestandserhalt der Feuerwache 1 macht hierzu keine Angaben.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten, die mit Antrag vom 7. Mai 2024 aufgeworfenen Fragen zeitnah zu beantworten.

8. 24-F-22-0080

Evaluation der Kulturwerbung
-Antrag der Fraktionen von CDU und FDP vom 27.11.2024-

Wiedervorlage aus der Sitzung 12.06.2025

9. 24-K-37-0003

Datenerhebung für eine Kulturberichterstattung

ANLAGE: Empfehlung des Kulturbeirats - Beschluss Nr. 0066 vom 28.10.2025

10. 25-F-22-0057

Filmstadt Wiesbaden?
-Antrag der Fraktionen von CDU und FDP vom 4. Juni 2025-

Wiedervorlage aus der Sitzung 12.06.2025

11. 25-F-63-0035

Sachstand Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) und „Filme im Schloss“
-Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke und Volt vom 04.06.2025-

Wiedervorlage aus der Sitzung 12.06.2025

12. 25-K-27-0004

Empfehlung des Kulturbeirats zu einem „Onlinewahlverfahren zu der Kulturbeiratswahl 2026“
-Beschluss Nr. 0045 vom 19. August 2025-

Wiedervorlage aus der Sitzung 28.08.2025

13. 25-A-57-0004

Sachstandsbericht zur Sanierung des Caligari

Bereich Städtepartnerschaften

14. Verschiedenes (alle Bereiche)

Tagesordnung II

1. 25-V-40-0019

Grundsatzvorlage Sanierung und Erweiterung - Albrecht-Dürer-Schule

Der Magistrat berät hierzu voraussichtlich am 04.11.2025.
Die Beratungsunterlagen werden nachgereicht.

2. 25-V-40-0027

DL 22/25-7

Mehrkosten Außensportfeld Hermann-Ehlers-Schule

3. 25-V-40-0020

Karl-Gärtner-Schule - Abriss der Turnhalle und Ersatzbau als Zweifeld-Turnhalle

Der Magistrat berät hierzu voraussichtlich am 04.11.2025.
Die Beratungsunterlagen werden nachgereicht.

4. 25-V-41-0012

DL 21/25-8

Staatstheater Wiesbaden; Abschluss 2024

ANLAGE: Stellungnahme des Kulturbeirats - Beschluss Nr. 0061 vom 28.10.2025

5. 25-V-41-0013

DL 22/25-8

Staatstheater Wiesbaden, Budget 2025

6. 5-V-41-0021

DL 21/25-9

Neufassung der "Satzung über die Benutzung der Stadtbibliotheken der Landeshauptstadt Wiesbaden"

7. 25-V-41-0023

DL 21/25-10

Kultureinrichtungen in der Coronapandemie

Falls ein Ausschussmitglied an der Teilnahme verhindert sein sollte, wird um Weitergabe der
Einladung gemäß § 62 HGO gebeten.

Im Anschluss an die öffentliche Sitzung tagt der Ausschuss nicht öffentlich, falls Tagesordnungspunkte
zur Beratung und Beschlussfassung in nicht öffentlicher Sitzung vorgesehen werden.

Nikolas Jacobs
Vorsitzender

Kulturbeirat | Schillerplatz 1-2 | 65185 Wiesbaden

TO I TOP 9

An den Vorsitzenden
des Ausschusses für Schule, Kultur und
Städtepartnerschaften

Herrn
Nikolas Jacobs

28. Oktober 2025

Empfehlung des Kulturbeirats zur Vorlage 23-K-37-0003 „Datenerhebung für eine Kulturberichterstattung“ zur Vorlage im Ausschuss für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften am 6. November 2025

Beschluss Nr. 0066 vom 28.10.2025

Der Kulturbeirat empfiehlt dem Ausschuss für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Datenerhebung wird nach der grundsätzlichen Maßgabe des Beschlusses Nr. 0073 des Ausschusses für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften vom 27. Juni 2024 einmal im Kalenderjahr prinzipiell fortgeführt.
2. Über Anpassungen in den Methoden der Erhebung und Darstellung der gesammelten Erkenntnisse beraten Magistrat, Kulturbeirat und Ausschuss fortlaufend und rechtzeitig vor der nächsten Erhebung.

Dr. Helmut Müller

Vorsitzender Kulturbeirat

Kulturbeirat | Schillerplatz 1-2 | 65185 Wiesbaden

an den Vorsitzenden des
Ausschusses für Schule, Kultur und
Städtepartnerschaften

Herrn Nikolas Jacobs

TO II TOP 3

28. Oktober 2025

Stellungnahme zur Vorlage 25-V-41-0012 „Staatstheater Wiesbaden; Abschluss 2024“ für die Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften am 6. November 2025

Beschluss Nr. 0061 vom 28.10.2025

Um eine Übersicht über die Finanzströme des Hessischen Staatstheater Wiesbadens und vor allem den kommunalen Anteil der Finanzierung des Betriebs herzustellen, bitten der Kulturbeirat, nur die Auszahlungen der Stadt an das Staatstheater tabellarisch ergänzend darzustellen.

Diese Bitte leitet sich aus dem Sachverhalt ab, dass zwischen Plan- und Ist-bezuschussung eine erhebliche Differenz besteht (z. B. bedingt durch Periodenabgrenzungen), die im Vorhinein zwar absehbar, aber nicht in der Höhe bezifferbar ist.

Dargestellt werden sollen die tatsächlichen Auszahlungen der Landeshauptstadt Wiesbaden ex post einmal inklusive der durchlaufenden Mittel des kommunalen Finanzausgleichs und einmal exklusive. Verbunden ist diese Bitte mit der Darstellung der unterschiedlichen (städtischen) Finanzierungsgrundlagen (Überleitungsmittel, städt. Zuschuss, KFA).

Dr. Helmut Müller

Vorsitzender Kulturbeirat